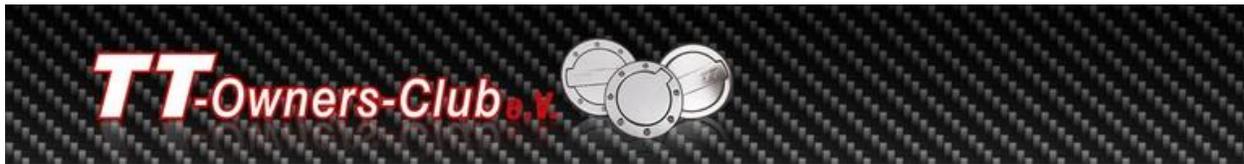


## TT-Owners-Club Events 2011 – Inhaltsverzeichnis

Hirschessen 2011.....	2
Bad Hindelang 2011 .....	4
Sommerevent 2011 in Dülmen .....	9



## Hirschessen 2011



Diesmal waren wir wieder im Randgebiet des Erzgebirges unterwegs. Genauer gesagt, auf dem Jagd- und Lustschloss "[Schloss Augustusburg](#)".

Wir quartierten uns im Hotel Park Inn in Hartmannsdorf (5km nördlich von Chemnitz) ein. Ein Vorteil war die sehr gute Verkehrsanbindung. Viele neue und alte Freunde des Audi-TT waren bereits am Freitagabend zu dem mittlerweile Traditionsreichen Hirschessen in seiner 11. Auflage angereist.

Am Samstag früh fahren wir nach einem guten Frühstück mit einem eigens für uns gecharterten Reisebus (MIT Winterreifen :P) nach Erdmannsdorf, um von dort aus mit der [historischen Drahtseilbahn](#), welche seit 95 Jahren den Ort Erdmannsdorf mit der Stadt Augustusburg verbindet, die letzten Höhenmeter zum Schloss zu absolvieren.

Das Schloss Augustusburg, welches früher ein Lust- und Jagdschloss war, beherbergt mittlerweile ein Motorrad-, Kutschen-, Jagdtier- und Vogelkundemuseum.

Auf dem Schloss selber wurden wir zuerst von einer Fachkundigen Dame durch die früheren Gemächer, dem Burgeigenen Brunnenhaus sowie der Burg-Kirche geführt. Im Anschluss daran hatten wir die Möglichkeit die verschiedenen Museen der Burg,



je nach Lust und Laune, in Angriff zu nehmen. Eine geplante Besonderheit des Tages war, dass das Motorrad-Museum nach langer Umbauzeit an diesem Tag Neueröffnung hatte, und wir mit die ersten waren, denen das "neue" Museum zugänglich war.

Standesgemäß haben wir als "Gäste" des "Kurfürsten" im Schloß-Restaurant zu Mittag gegessen.

Auf dem Rückweg zum Hotel hatten wir mit unserem Bus noch einen weiteren geplanten Zwischenstopp in der Weltstadt Chemnitz. Genauer in den **Stern-Garagen**, einer der ältesten erhaltenen deutschen Hochgaragen. Seit 2008 befindet sich darin das Museum für sächsische Fahrzeuge e.V.

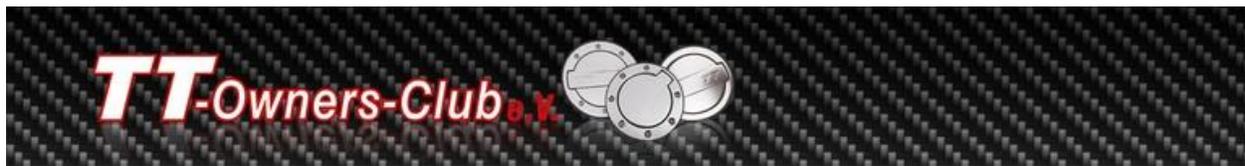
Auf 1.000 Quadratmetern erhielten wir dort einen Einblick in die sächsische Fahrzeugbaugeschichte des späten 19. Jahrhunderts. Nach einer Führung durch die Garagen mit Ihren 150 Renn-, Nutz- und Geländesportwagen durfte sich der TTOC in das Gästebuch des Museums eintragen.



Am Abend stand dann der bewährteste Programmpunkt des TTOC an: Es gab, wie zu erwarten, **Hirsch !!!**

Ein wieder sehr gelungenes und schönes TT-Event ging dem Ende zu. Es war sehr schön, viele alte Bekannte und auch neue Gesichter zu sehen. Wir freuen uns schon auf das 12. Hirschessen im nächsten Jahr.

*von Christoph Müller*



## Bad Hindelang 2011

Auch dieses Jahr sind wir gerne der Einladung von Heiderose ins Allgäu gefolgt, nun schon zum sechsten Mal. Neben den absoluten Stammgästen haben wir auch einige Teilnehmer wieder begrüßen dürfen, die nach einer Pause wieder dabei waren. Die weiteste Anreise hatte Rainer Schatz, genau vom anderen Ende Deutschlands aus Glückstadt. Insgesamt waren wir wieder eine schöne Truppe.

Am **Freitag** war wieder unser sportlich-aktiver Tag. Nachdem wir schon letztes Jahr viel Spaß bei einer Runde **Krolf** hatten, nahmen wir auch heuer wieder Schläger und Ball zur Hand für eine Runde mit 12 Löchern auf dem hoteleigenen Platz. Zum Beginn der Runde kam, wie vom Wetterbeauftragten Herbert versprochen, die Sonne heraus. An der schlechten Sicht lag es sicher nicht, dass Bälle wieder aus dem Loch heraussprangen. :-)



Es gab heuer einen anderen Sieger: **Hans-Joachim Legermann** siegte mit 43 Schlägen, vor Vorjahressieger **Dirk Fröhner** mit 44 Schlägen und Herbert Mauerer mit 48 Schlägen.

Beim Krolf spielt zwar jeder für sich aber auf der gleichen Bahn. Hin und wieder kommen sich die Bälle ins Gehege, wie hier bei Herbert Mauerer und Hartmut Fischer. Hartmut löst das Problem wie ein Profi





Nach der Krolf-Runde führen wir das kurze Stück zu Wanderung durch die **Starzlach-Klamm**. Vorbei an wuchtigen Felsen und einer Gruppe beim Canyoning ging es den Weg hoch durch die enge Schlucht. Es war von den vorangegangenen Regentagen viel Wasser in der Schlucht, und der Steig war noch recht nass und es brauchte einen sicheren Schritt um gut durch zu kommen.



Vom Ende der Klamm den Berg hoch bis zu unserer Mittagspause am „Knappenhock“ wurde zwar das Gelände trockener, aber auch steiler. Die flotten Sprüche des Wirts halfen uns die Anstrengung des Anstiegs zu vergessen.

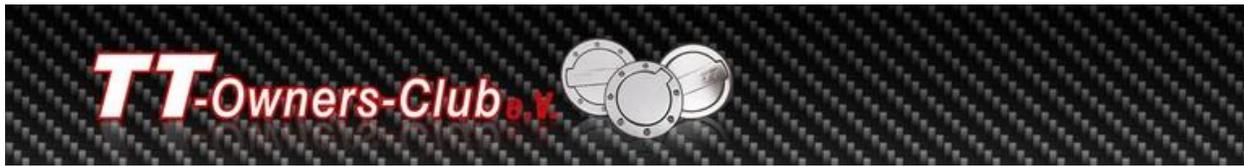


Nach der Mittagspause gab es eine Führung durch das **Museumsdorf**. Es gab auf dem Grünten vom

Mittelalter bis zum Jahr 1856 einen Eisenerzbergbau. In harter Handarbeit wurde das Erz dem Berg geschlagen und mit Holzkohle ausgebacken. Ausgeschmolzen kann man nicht sagen, denn die Rennöfen am Berg waren nicht heiß genug, um das Eisen zu schmelzen. Das so „vorgeschmolzene“ Metall wurde ins Tal geschafft und dort in kleinen Hochöfen ausgeschmolzen. Dafür wurden große Waldflächen abgeholzt und durch die schnell wachsende Fichte ersetzt. So kam es zu einem hohen Anteil von Fichten in der Gegend. Und die erste Säge war noch nicht aus Eisen...

Aus dem Roheisen wurden in langwieriger Arbeit Eisenwaren gegossen oder geschmiedet. Wegen des hohen Schwefelanteils war das Eisen recht spröde und entsprechend schwer zu schmieden. Auch die Erstellung der Holzkohle war harte Arbeit, musste doch das geschlagene und getrocknete Holz zu Meilern aufgeschichtet werden, und nach 9 Tagen Brand mit Tag- und Nacht-Bewachung wieder per Hand auseinander genommen werden.

Zum Ende der Führung gingen wir noch das kurze Stück zum Andreas-Tagesbau.

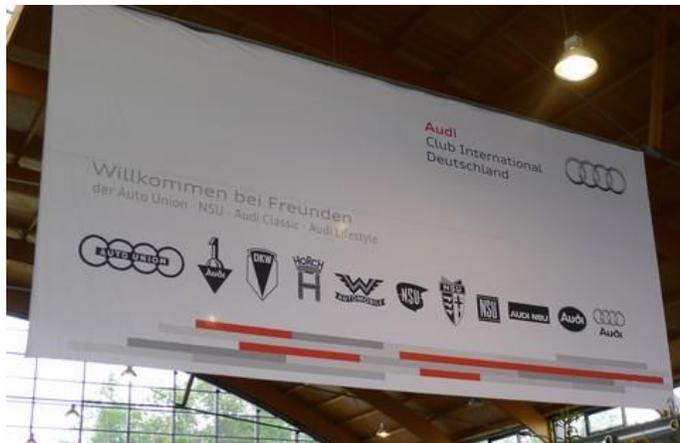


Dort konnte man sehr schön sehen, wie schmal die Erz führende Schicht war und wie tief die Arbeiter im Bergbau gegraben haben.

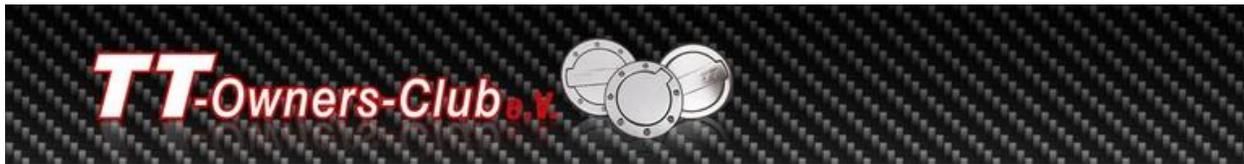
Den Weg ins Tal legten wir dann etwas bequemer zurück mit dem Museumsbahnle. Von der Endhaltestelle war es nur noch ein kurzes Stück zum Parkplatz. Nun hatten wir uns aber eine Schwimm-, Sonn- und Sauna-Runde im **Quelldorado** verdient, um uns dann mit gutem Hunger zum zweiten Abend im Hotel zu treffen.



Am **Samstag** stand dann die Tour nach Friedrichshafen am Bodensee auf dem Programm. Dort besuchten wir die **Klassikwelt am Bodensee**. Das gesamte neue Messegelände ist belegt mit alten Autos, Motorrädern, Flugzeugen und auch Booten. Nicht nur Aussteller zeigen ihre Oldtimer (auch zum Verkauf) und bieten Ihre Dienste rund um den Oldie an, sondern auch Besucher können auf den Plätzen zwischen den Hallen parken und so ihren Liebling präsentieren. Wir müssen leider noch draußen bleiben...Ich habe jedoch noch nie so eine bunte Mischen von Fahrzeugen in einer Schau gesehen, es war beeindruckend.



Wir waren besonders gespannt, wie sich unser Dachverband der Audi-Club-Internation auf der Messe präsentiert. Und es war toll, welche interessanten Exponate die Clubs auf die Messe gebracht haben. Neben Oldtimern aus den verschiedenen Audi-Marken waren



auch einige Audi Quattros zu sehen, darunter auch Sport-Quattros noch mit Originalschmutz von einer kurz davor bestrittenen Oldtimer-Rallye. Einige der Teilnehmer kamen für Stunden nicht aus der „Audihalle“. :-)

Auf dem Außengelände gab es den ganzen Tag Rennen mit verschiedenen flotten Autos und teilweise antiken Motorrädern. Dem Material wurde nichts geschenkt... Der Höhepunkt war jedoch die Flugschau am Nachmittag. Dort gab es neben einem Luftschiff verschiedene Flieger des Red Bull Air



Racing Teams zu sehen und einige weitere Flieger. Das Schmankehl war eine komplett silberne Lockheed P-38 „Lightning“ aus dem 2. Weltkrieg. Dieses Flugzeug hat einen sehr eleganten Auftritt und gute Flugeigenschaften. Es war toll, dem Oldie zuzusehen, wie der über dem Messegelände seine Runden zog

Nun neigte sich der Nachmittag seinem Ende zu und wir machten uns auf den Weg zurück zum Hotel. Auf dem Weg begann es zu regnen, wegen des bisher schönen Wetters, das bis nach der Flugschau ausgehalten hatte, war und das jedoch recht Schnuppe.

Am Abend genossen wir wieder die Gastfreundschaft des Prinz-Luitpoldbads mit einem bayerischen Buffet und den Weinen und Bieren des Hauses. Es gab auch viel zu besprechen, was alles auf der Messe zu entdecken war.

Am **Sonntag** gingen wir die Sachen etwas gemütlicher an. Wir haben, mit einem Schlenker über das Vorarlberg, eine Tour unternommen mit dem Ziel „Skywalk Allgäu“ in Scheidegg. Vielen Dank noch einmal an Oliver Bunszey und Gabriele Müller, die für uns Parkplätze freigehalten haben, denn der Andrang war enorm...



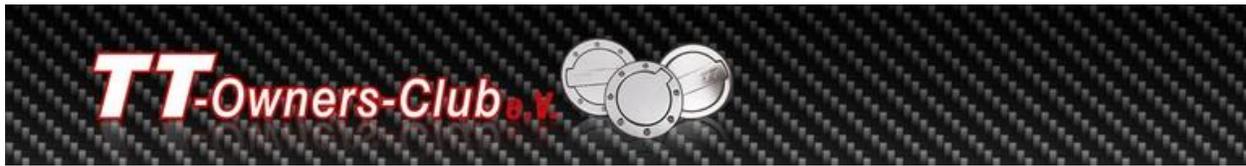
Die sehr neue Anlage bietet neben einem Waldlehrpfad und einer Gastronomie vor allem einen 540m langen Baumwipfelweg an. Man geht auf dem Hochpfad genau auf der Höhe der Baumwipfel durch den Wald. Eine sehr interessante Perspektive. Darüber ragt ein Turm hinaus, von dem man sehr weit ins Land schauen kann. Nach den Regenfällen des Abends war eine gute Sicht, besonders nach Norden ins Allgäu und nach Westen zum Bodensee hin. Man konnte sogar das Messegelände in Friedrichshafen ausmachen, nicht zuletzt wegen des in der Nähe schwebenden Luftschiffs.

Nun war es Zeit das Wochenende ausklingen zu lassen. Stück für Stück verabschiedeten sich die Teilnehmer zur Heimfahrt oder zur nächsten Station auf der Urlaubstour. So machen vor allem die Teilnehmer aus dem Norden aus dem verlängerten Wochenende einen längeren Urlaub.

Und wir haben auch schon wieder den Termin für das nächste Jahr vereinbart. Es ist wieder das erste Wochenende im Juni. Und es steht bei den meisten schon im Kalender...

Vielen Dank an **Heiderose** für die Organisation des Wochenendes, und an **Oliver Bunszey** und **Gabriele Müller** für die Hilfe bei der Durchführung.





## Sommerevent 2011 in Dülmen



In diesem Jahr lud uns unser Mitglied Harald Wehmeyer ins Münsterland ein. Die Stadt Dülmen, unser Ausgangspunkt für das Event, feiert heuer das 700-jährige Stadtjubiläum. Harald hat das Event in Zeitungen und Rundfunk beworben, wir haben auch bei Radio Kiepenkerl ein Interview gegeben.





Wegen des Jubiläums durften wir am Samstagvormittag unsere TT's auf dem Marktplatz in Form einer 700 aufstellen. Die Vertreter der Lokalzeitung und Radio Kiepenkerl als auch die Bewohner von Dülmen fanden es sehr interessant und spannend wie Herbert mit Megaphon die perfekte Einweisung gab. Die Bürgermeisterin Lisa Stremlau hat uns anschließend bei einem Sektempfang begrüßt.



Danach machten wir uns in zwei Gruppen zu einer Stadtführung durch Dülmen auf.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Bus zu der **Sportwagenmanufaktur Wiesmann**. Hier erhielten alle eine kurze Einführung und Erklärung der Philosophie der Firma durch einen Mitarbeiter. Vom riesigen Schauraum aus, unter dem Dach des Gecko kann man direkt in die Produktion sehen. 22 Teilnehmer konnten im Anschluss daran an der super interessanten Werksführung teilnehmen.



Die anderen Teilnehmer fuhren mit dem Bus zu folgenden zuvor ausgewählten Programmpunkten:

### **MPS – Engineering und Racing**

Das Familienunternehmen hat sich spezialisiert auf Japanische „Rennmaschinen“ und besitzt u.a. einen Nissan Skyline GT-R 33 V-spec Bj. '98. Das Motto des Unternehmens ist den Spaßfaktor auf der Straße zu optimieren – die Liebe zu Oldtimern und dem Motorsport insbesondere des Freestyle Motocross zu pflegen.

### **Erko-Classics**



Erko präsentiert ausgewählte Oldtimer, Youngtimer und exklusive Liebhaberfahrzeuge verschiedener Marken auf einer Ausstellungsfläche von 2000 m<sup>2</sup>.

Fotos der „Benzinprogrammpunkte findet Ihr aus Platzgründen unten...

### **Wildpferde der Herzoge von Croy**

In einem Wald- Moor und Heidegelände von ca. 4 qkm leben hier ca. 350 Wildpferde. Sie sind sich selbst überlassen, folgen ihren Instinkten und kommen mit der Witterung und dem Nahrungsangebot in ihrem Lebensraum gut zurecht. Unsere Gruppe hatte das Glück, dass viele Pferde direkt gesehen werden konnten.



Zum Abendprogramm ab 17.30 fuhren wir mit dem Bus zum **Sporthotel Schloss Velen**. Hier durften wir uns bei Geschicklichkeitsprüfungen wie Bogenschießen, Kegeln, Luftgewehrschiessen in Gruppen beweisen.



Die Team-Sieger waren das Team Weiß mit:

Claudia Breede, Uta Englerth, Kerstin Müller, Dagmar Münch, Daniela Wehmeyer, Thomas Englerth, Erich Köhl, Herbert Mauerer, Bernhard Mayer, Olaf Stührk

Den Sieg haben besonders die starken Leistungen des gesamten Teams bei den Schießdisziplinen gebracht.

Der Einzel-Sieger wurde Herbert Mauerer.



Bei der Abendveranstaltung im schönen Kellergewölbe mit einem sehr guten Büffet und der Musikumrahmung von „**Westcoast Hannes**“ hatten wir recht viel Spaß.

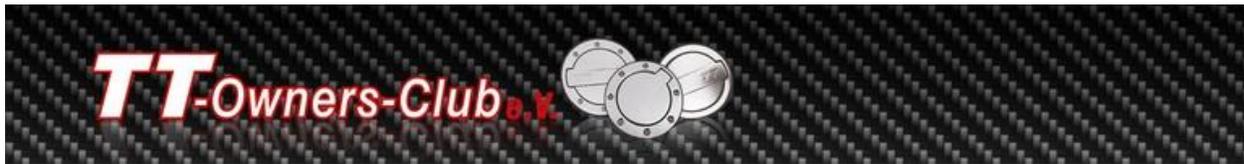
Als speziellen Gast konnten wir Martin Glettler begrüßen, der den Traum hat mit einem **Audi TT auf eine Weltreise** zu gehen mit dem Motto: Was passiert, wenn Du losfährst und nicht mehr anhältst? Er hat auch über das Wochenende bei uns **berichtet**.

Wir nutzten die Gelegenheit, uns bei Veit Müller mit einem geschnitzten „Holz-TT“ für die 10-jährige Vorstandschafts-Tätigkeit zu bedanken. Veit hat sich bereit erklärt weiterhin im Club das alljährliche Hirschessen zu organisieren.

Die Tombola, unterstützt von den Firmen Petzoldt's Autopflege, MTM Motortechnik, SKN –Tuning, Microsoft, dem Audi-Club-International und dem Hotel Prinz-Luitpold-Bad fand wieder großen Anklang.

Den Erlös von Euro 650,- haben wir der Aktion Lichtblicke in Dülmen gespendet. Die 1998 gegründete Spendenaktion unterstützt Kinder, Jugendliche und deren Familien aus Nordrhein-Westfalen, die in eine materielle, finanzielle oder seelische Notlage geraten sind.





Am Sonntag fahren wir zur **ehemaligen Kaserne von Dülmen** wo bereits fleißige Helfer einen Slalom-Parcours mit Zeitnahme aufgebaut hatten. Es ging nicht nur um den schnellsten TT, sondern auch um den **CarverOne** zu schlagen. Dieses ist unter anderem Dieter Martin gelungen.



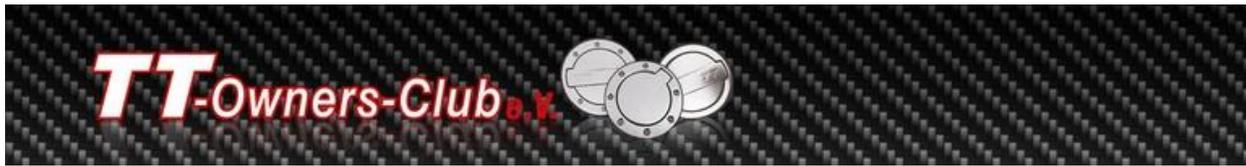
Ebenso wurde uns die Gelegenheit geboten im CarverOne mitzufahren – hierfür unseren besonderen Dank an Wolfgang Wehmeyer. Das ist Fahrspaß pur – die unbegrenzte Wendigkeit in den Kurven ist wie eine Fahrt mit der Achterbahn. – wie Jetfliegen auf Höhe Null.



Dann ging's im Konvoi über Land nach **Münster**, wo wir mit einer Sondergenehmigung auf dem Hindenburgplatz geparkt haben.

Der **Cabriobus** machte mit uns eine Stadtrundfahrt begleitet von einem Reiseleiter. Zur Stärkung gab es „Running-lunch“ bevor wir uns am Nachmittag auf den Nachhauseweg machten.





Es war wieder ein gelungenes Sommerevent. Wir bedanken uns herzlich für die perfekte Organisation bei Harald Wehmeyer und seiner charmanten Helferin Lena Kleinschnieder.

Der Vorstand des TTOC

Herbert Mauerer, Claus-Dieter Rudolph, Acki Legermann, Heiderose Burger

